

HISTORISCHES SEMINAR ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN UND HISTORISCHE MEDIENKUNDE

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1
80539 MÜNCHEN
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 208-212
GESCHÄFTSVERKEHR: ZI. 210, MO.-DO. 8.30-13 UHR - TEL.: 2180-2487
E-MAIL: GHW@lrz.uni-muenchen.de
<http://www.geschichte.lmu.de/ghw/>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2011



Siegel Kaiser Heinrichs V. (an Urkunde DH. V. 108 von 1112)

Folgende Informationsbroschüren sind im Internet und in der Abteilung kostenlos erhältlich:
"Die Geschichtlichen Hilfswissenschaften stellen sich vor" - "Studienplan"

**Studienberatung in den Semesterferien: jeweils Dienstag 1.3., 29.3., 26.4. und Donnerstag 28.4.
10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung (Raum 204)**

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/Amalienstr. 52 statt.

Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet am Dienstag, dem 26.4. von 9-12 Uhr im Audimax statt. Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

Vorlesung

Prof. Dr. Irmgard Fees

Die Zeit der Salier (1024-1125): Urkundenwesen und Schriftgeschichte im 11. und frühen 12. Jahrhundert, 2stündig (für die Zwischenprüfung, auch in mittelalterlicher Geschichte, wählbar)

Mi. 8-10, HS HGB M 209, Beginn: 4.5.

Anmeldung nicht erforderlich

Das Jahr 2011 ist von Historikern zum "Salierjahr" erklärt worden, dessen Höhepunkt die Ausstellung "Die Salier: Macht im Wandel" in Speyer (10.4.-30.10.2011) sein wird. Die Vorlesung betrachtet nun diese Zeit nicht ereignisgeschichtlich, sondern widmet sich der Epoche in Fortsetzung der Veranstaltungen der vergangenen Semester unter hilfswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Im Mittelpunkt stehen also die Herrscher-, Papst- und Privaturkunden der Zeit (einschließlich der Siegel), die Skriptorien und ihre Handschriftenproduktion sowie die Entwicklung der Urkunden- und Buchschriften. - Wenn möglich, wird der neu erscheinende Katalog in die Lehrveranstaltung miteinbezogen.

Literatur zur Einführung: E. Boshof, Die Salier, 5., aktualis. Aufl. 2008.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Hauptseminar/Vertiefungskurs

Prof. Dr. Irmgard Fees

Kaiser Heinrich V. in seinen Urkunden (mit Exkursion), 3stündig

Do 13-16, Historicum HS 026, Beginn: 5.5.

Anmeldung durch Listeneintrag

Zu den wenigen Königen und Kaisern des frühen und hohen Mittelalters im römisch-deutschen Reich, deren Urkunden noch nicht ediert vorliegen, zählt Heinrich V. (1106-1125). Seit einigen Monaten gibt es nun eine Vorab-Publikation der Urkundentexte im Internet (<http://www.mgh.de/ddhv/>), zudem wird in Speyer 2011 das "Salierjahr" gefeiert, mit einer Ausstellung "Die Salier. Macht im Wandel", die unter anderem das 900jährige Jubiläum der Kaiserkrönung Heinrichs zum Ausgangspunkt der Feierlichkeiten nimmt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Urkunden des Kaisers selbst und den damit verbundenen Problemen. Im Rahmen des Seminars sind Archivbesuche sowie eine Exkursion nach Speyer geplant, die auch Fragen der Präsentation historischer Inhalte zum Thema haben sollen.

Literatur zur Einführung: S. Weinfurter: Reformidee und Königtum im spätsalischen Reich. Überlegungen zu einer Neubewertung Kaiser Heinrichs V., in: Ders., Gelebte Ordnung, gedachte Ordnung. Ausgewählte Beiträge zu König, Kirche und Reich, 2005, S. 289-334; J. Petersohn: Kaisertum und Rom in spätsalischer und staufischer Zeit. Romidee und Rompolitik von Heinrich V.

bis Friedrich II. (Schriften der MGH. 62), 2010.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL, RE, HA

Proseminar/Basiskurs

Prof. Dr. Irmgard Fees

Die karolingische Bildungsreform und die Klöster der Karolingerzeit, 3stündig

Mi. 14-17, Historicum HS 226, Beginn: 4.5.

Anmeldung durch Listeneintrag im Rahmen der Einschreibung für das Proseminar Mittelalterliche Geschichte

In der Karolingischen Bildungsreform, dem umfassenden kulturellen Aufschwung, der vom Hof Karls des Großen ausging und sich insbesondere auf die lateinische Sprache, Schrift und Literatur auswirkte, spielten die Klöster eine zentrale Rolle: Sie waren nicht nur geistig-religiöse Lebensgemeinschaften, Inhaber großer Grundherrschaften und Wirtschaftszentren, sondern in einer Zeit stark eingeschränkter Schriftlichkeit Stätten der Bildung und Zentren der Schriftproduktion. Klosterschulen bildeten Geistliche und (wenige) Laien aus, Mönche schrieben Urkunden für den König, aber auch für eigene Zwecke, kopierten klassische und biblische Texte, schufen Bücher für Andacht und Gottesdienst, entwickelten Kalender, wurden tätig als Chronisten und Geschichtsschreiber und organisierten nicht zuletzt die Verwaltung des klostereigenen Besitzes. Die Beschäftigung mit der Karolingischen Bildungsreform und der vielfältigen Schriftproduktion frühmittelalterlicher Klöster soll der Einführung in die Historischen Grundwissenschaften dienen und macht dabei mit Methoden und Arbeitstechniken der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Mittelalter vertraut.

Literatur zur Einführung

- ins Thema: W. Hartmann, *Karl der Große*, 2010 (besonders das Kapitel "Bildung und Wissenschaft", S. 177-205); R. Schieffer, *Die Karolinger*, 3. Aufl. 2000 (besonders das Kapitel „Karl der Große und Karlmann“, S. 70-111).
- in die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte allgemein: H.-W. Goetz: *Proseminar Geschichte: Mittelalter*. 3. Aufl. 2006 (UTB 1719).
- in die Historischen Grundwissenschaften: A. v. Brandt, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 15. Aufl. oder spätere Auflagen, mit Literaturnachträgen und einem Nachwort von F. Fuchs (UTB 22).
- in wissenschaftliche Arbeitstechniken: N. Freytag / W. Piereth: *Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten*, 4. Aufl. 2009 (UTB 2569).

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL, RE, HA

Das Proseminar wird durch ein von Claudia Orsinger B.A. geleitetes Tutorium begleitet und unterstützt; Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Oberseminar

Prof. Dr. Irmgard Fees

Oberseminar für Doktoranden, Magistranden und fortgeschrittene Studierende, 2stündig

Di 18-20, Historicum HS 202, Beginn: 10.5.

Anmeldung nicht erforderlich

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Masterarbeiten und Dissertationen sowie weiterer Projekte aus dem Bereich der Historischen Grundwissenschaften berichtet; zudem soll über hilfswissenschaftliche Neuerscheinungen informiert und gegebenenfalls der Besuch von Ausstellungen organisiert werden. Außerdem werden auswärtige Kollegen ihre Arbeiten im Seminar vorstellen.

Tutorium

Claudia Orsinger, B.A.

Tutorium zum Proseminar Fees: Die karolingische Bildungsreform, 2stündig

Mi. 14-17

Das Tutorium wird das Proseminar begleiten und unterstützen; Informationen dazu in der ersten Sitzung des Proseminars (Mi., 4.5., 14-17 Uhr).

Übungen

Dr. Johannes Bernwieser

Fakten oder Fiktionen? Geschichtsvermittlung für Lehramtsstudierende, 2stündig

Do. 16-18, Historicum HS 201, Beginn: 5.5.

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Übung setzt sich mit der Frage auseinander, mit welchen Gegenständen die Geschichtswissenschaft „eigentlich“ befasst ist, und, davon ausgehend, welche Inhalte der Historiker (und/oder der Geschichtslehrer) „eigentlich“ vermittelt: Die Geschichte, wie sie „eigentlich gewesen“ ist (Ranke) oder bloße Vorstellungen von Geschichte – um mit Otto Gerhard Oexle zu sprechen: „Fakten oder Fiktionen?“ Auf diese Fragestellung hin sollen nicht nur historische Fachbücher analysiert und unterschiedliche Ansätze der Mediävistik (bspw. die Arbeitstechniken der Regesta Imperii oder die sog. „Kulturgeschichte des Politischen“) vorgestellt, sondern auch historische Romane und aktuelle Fernseh-Dokumentationen untersucht werden. Die Übung eignet sich deswegen besonders für all jene, denen an einer angemessenen Vermittlung von Geschichte gelegen ist und berücksichtigt vor allem das Interesse angehender Geschichtslehrer.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel

Die Historischen Grundwissenschaften im Überblick, 2stündig

Do. 8-10, Historicum HS 202, Beginn: 5.5. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Veranstaltung dient zur Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Grundwissenschaften, die sich aus etwa einem Dutzend unterschiedlicher, etablierter wie junger Forschungszweige zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Zu den klassischen Gebieten der Historischen Grundwissen-

schaften zählen die Diplomatik (Urkundenlehre) und die Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng in Zusammenhang mit diesen Kernfächern stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre) und Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inscribenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Literatur: Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz FUCHS (Urban Taschenbücher 33). 17. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2007.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d

Bitte beachten Sie: für die Scheinplicht der Lehramtskandidaten nach der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d ist auch jede weitere 2stündige Übung aus den Historischen Grundwissenschaften geeignet. Weichen Sie bitte deshalb bei Überfüllung auf eine der anderen angebotenen Übungen aus.

Dr. Franz Bornschlegel

Inscriptendenkmäler in Kirchen und Museen, 2stündig

Fr 10-12, Historicum HS 202, Beginn: 6.5. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Inscriben stellen nicht nur in schriftarmen Zeiten eine historische Quelle ersten Ranges dar. Sie ergänzen die handschriftlichen und gedruckten Überlieferungen, von denen sie sich meist durch einen größeren Grad an Öffentlichkeit unterscheiden. Die Inscriben in und an kirchlichen Gebäuden dienten der Information, Repräsentation und forderten den Leser bisweilen zu Handlungen auf. Unter dem sich wandelnden Zeitgeschmack wuchsen den Inscriptendenkmälern neue Aufgaben zu, die sich am Objekt selbst, aber auch in dessen räumlicher Einbindung niederschlugen. Die Übung beschäftigt sich in einem theoretischen Teil mit den Erscheinungsformen von Grab- und Bauinschriften im bayerischen Raum, ehe in einem praktischen Teil mit Exkursionen ihre Wirkung im einstigen und heutigen Kontext ergründet werden soll.

Literatur: Rudolf M. Kloos, Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Darmstadt 1980, 2., ergänzte Auflage, 1992, Clemens Bayer / Helga Giersiepen, Inscriben, Schriftendenkmäler: Techniken – Geschichte – Anlässe, Niederhausen 1995.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d

Prof. Dr. Hubert Emmerig

Neuzeitliches Geldwesen in Bayern, 2stündig

Blockveranstaltung: Fr. 10.6., 24.6., 8.7.2011, jeweils 9-17 Uhr, Historicum HS 226 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Am Beispiel der bayerischen Verhältnisse werden die Grundstrukturen neuzeitlichen Münz- und Geldwesens behandelt, wobei sich der Bogen vom Aufbau eines neuzeitlichen Nominalsystems im frühen 16. Jahrhundert bis ins 19. oder 20. Jahrhundert erstreckt. Vorlage und Untersuchung von Originalmünzen, Lektüre schriftlicher Quellen und Kurzreferate der Teilnehmer ermöglichen insbesondere auch Anfängern einen Einstieg in die neuzeitliche Numismatik.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Christian Friedl

Paläographisch-diplomatisches Praktikum, 2stündig

Mi.15-17, Historicum HS 327, Beginn: 4.5.

Anmeldung durch Listeneintrag

Anhand von ausgewählten Beispielen aus der spätrömischen Zeit bis in die frühe Neuzeit soll in erster Linie das Lesen von Buch- und Urkundenschriften geübt, darüber hinaus aber auch das Verständnis für den Inhalt der Dokumente geweckt und gefördert werden. Daneben werden die einschlägigen Hilfsmittel ausführlich besprochen.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Julian Holzapfl

Der „einfache“ Mensch in archivalischen Originalquellen – Leseübung zur Deutschen Schrift (17./18. Jh.), 2stündig

Mi. 17-19, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstr. 5 Beginn: 4.5. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Für die historische Forschung in älteren Originalquellen ist das flüssige Lesen deutscher Handschriften Voraussetzung. Die nicht einfache „Deutsche Schrift“ des 18. Jahrhunderts, auch als „Kurrent“ oder – fälschlicherweise – als „Sütterlin“ bekannt, soll am Beispiel archivalischer Dokumente, die aus dem Zugriff der staatlichen Obrigkeit auf den „einfachen“ Untertanen entstanden sind, eingeübt werden: Zeugenverhöre, Polizei- und Strafakten, Bittschriften und anderen. Gleichzeitig wird kurz in die Quellenkunde der vorgestellten Schriftgutttypen eingeführt (Akten, Amtsbücher, Protokolle) und es werden Fragen der historischen Quellenkritik angesprochen. Damit sollen Schwellenängste gegenüber dem in Archiven lagernden Grundmaterial historischer Forschung abgebaut – und den Teilnehmern vielleicht sogar Anregungen für eigenes Forschen und Recherchieren in Archiven gegeben werden. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Wolfgang Müller

Der Untergang der Bücher: Krieg, Feuer, Wasser, Raub, Materialzerfall, Zensur usw. in der Bibliotheksgeschichte (mit Quellenlektüre)

Mo 10-12, Historicum HS 507, Beginn: 2.5.

Anmeldung in der ersten Sitzung

In den Darstellungen der Bibliotheksgeschichte dominieren in der Regel Gründung und Entwicklung heute bestehender Bibliotheken und deren Bestände. In Wirklichkeit jedoch sind wohl die meisten früher einmal existierenden Handschriften und alten Drucke im Laufe der Jahrhunderte untergegangen, ohne dass genaue Verlustquoten genannt werden können. Ursachen hierfür waren unter anderem Zerfall des Materials, Schrift- und Medienwechsel, Brand, Wasser, Krieg, Raub und

Diebstahl, Zensur, Erdbeben und andere Naturereignisse, nicht selten eine inzwischen eingetretene Missachtung der Texte und daher deren Aussonderung sowie Auflösen und Verstreuen von nicht mehr gebrauchten Bibliotheken. Diese Vorgänge will die Übung in einem Streifzug durch die Bibliotheksgeschichte an exemplarischen Beispielen aufgreifen und vorstellen. Nach einem Blick auf die antike Welt (Alexandria, Herculaneum, Ephesos) und das Mittelalter (beispielsweise Thesenverbot des Bischofs von Paris 1277) soll der Schwerpunkt auf der Neuzeit liegen. Behandelt werden insbesondere die Auswirkungen des Medienwechsels vom handschriftlichen zum gedruckten Buch, die Folgen der Reformation, Bauernkrieg, der Index der verbotenen Bücher, Dreißigjähriger Krieg, sodann Bücherraub, Säkularisierungen und Mediatisierungen um 1800, das Dritte Reich, Verlagerungen und Vernichtungen im Zweiten Weltkrieg, der Brand der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004 und nicht zuletzt der Papierzerfall und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Bibliotheken.

Das Thema wird, soweit möglich, durch die Lektüre einschlägiger Quellentexte veranschaulicht werden.

Die Veranstaltung ist für historisch interessierte Hörer aller Studiengänge geeignet. Referatethemen und Literatur werden in der Übung angegeben.

Zuordnung für BA-Studiengang: NG

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Christine Steininger

Theologische Grundbegriffe für Historiker, 2stündig

Blockveranstaltung (jeweils freitags): 6.5., Historicum HS 226; 13.5., Historicum HS 226; 27.5., Historicum HS 226, Fr. 22.7., Historicum HS 226; 29.7., Historicum HS 226; jeweils 14-18 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Quellen von der Urkunde über das Grabdenkmal bis zum Tafelbild und zu den erzählenden Quellen enthalten oft eine Vielzahl theologischer Begriffe, Zitate aus Bibel und Liturgie und christlicher Ikonographie. In der Übung sollen theologische Grundbegriffe zum Verständnis dieser Quellen vermittelt, aber vor allem die wichtigsten Hilfsmittel zur Bearbeitung der Quellen vorgestellt werden.

Literatur: Eine Einführung in die Bibel (z.B. im Vorspann der Einheitsübersetzung oder der Lutherbibel). Adolf Adam/Rupert Berger Pastoralliturgisches Handlexikon. Freiburg-Basel-Wien 1989. Weiterführende Lektüre: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter. Darmstadt 2000.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Sprechstunden

Dr. Johannes Bernwieser	nach Vereinbarung	2180-3784, E-Mail: jbernwieser@mg.fak09.uni-muenchen.de
Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Hubert Emmerig	nach Vereinbarung	0043/1/4277-40705, E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at
Prof. Dr. Irmgard Fees	Di. 14-15 und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Julian Holzapfl	nach Vereinbarung	28638-2580, E-Mail: jholzapfl@yahoo.de
Dr. Wolfgang Müller	nach der Übung	394504, E-Mail: wolfgang.mueller@ub.uni-muenchen.de
Dr. Christine Steininger	nach Vereinbarung	23031-1204, E-Mail: C.Steininger@lrz.badw-muenchen.de

Darüber hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften aber auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):

Gerhard Immler

Paläographische Übung: Urkunden und Aktenschriftgut des 15. Jahrhunderts

Helge Kleifeld

Das Archivwesen der Bundesrepublik Deutschland

Wolf-Armin v. Reitzenstein

Namenkunde: Donau und Sylvensteinsee. Namen fließender und stehender Gewässer (mit Exkursion)

Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde durch **Listeneintrag** vor dem Geschäftszimmer (Historicum, Raum 210) ab dem 7.2.2011 (Mo-Fr 8.30-13 Uhr) statt. Anmeldungen zum Proseminar erfolgen zentral im Zuge der Anmeldung zu den Proseminaren der mittelalterlichen Geschichte.